

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort zur 6. Auflage	5
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	25
 I. Kapitel	
Gesetzliche Grundlagen, Schrifttum	33
 II. Kapitel	
Gerichtsverfassung	39
 III. Kapitel	
Allgemeine Grundsätze des sozialgerichtlichen Verfahrens	73
 IV. Kapitel	
Das Klagesystem.	137
 V. Kapitel	
Der Vorläufige Rechtsschutz.	185
 VI. Kapitel	
Die Verfahrensbeteiligten	213
 VII. Kapitel	
Das erstinstanzliche Verfahren	243
 VIII. Kapitel	
Das Berufungsverfahren	309
 IX. Kapitel	
Revision.	339
 X. Kapitel	
Beschwerde, Erinnerung, Anhörungsrüge, Verzögerungsrüge.	491
 XI. Kapitel	
Wiederaufnahme des Verfahrens.	513
 XII. Kapitel	
Kosten	537
 XIII. Kapitel	
Vollstreckung	587
Besonderheiten des sozialgerichtlichen Verfahrens in Schlagworten.	597
Text des Sozialgerichtsgesetzes (SGG).	603
Stichwortverzeichnis	661

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	Seite 5
Inhaltsübersicht	7
Abkürzungsverzeichnis	25

I. KAPITEL Gesetzliche Grundlagen, Schrifttum

1	Gesetzliche Grundlagen	33
2	Schrifttum, Entscheidungssammlungen	37

II. KAPITEL Gerichtsverfassung

1	Gerichtsbarkeit und Richteramt, Gerichte	39
2	Rechtsweg	42
2.1	Zulässigkeit des Rechtsweges	42
2.2	Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten i.S. des § 51	42
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nicht verfassungs- rechtlicher Art	42
2.2.2	Den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit nach § 51 Abs. 1 und 2 zugewiesene öffentlich-rechtliche Streitigkeiten	43
2.2.2.1	Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten	44
2.2.2.2	Nach § 51 Abs. 1 und 2 zugewiesene öffentlich- rechtliche Streitigkeiten	48
2.2.2.3	In anderen Gesetzen als dem SGG besonders zugewiesene Angelegenheiten	51
2.2.3	Einzelfälle	52
2.3	Entscheidung über den Rechtsweg	65
2.3.1	Vorrang der Rechtswegentscheidung; Prioritätsgrundsatz	65
2.3.2	Positiver Kompetenzkonflikt	66
2.3.3	Negativer Kompetenzkonflikt	68
2.3.3.1	Umfang der Bindung	68
2.3.3.2	Verweisung	69

III. KAPITEL Allgemeine Grundsätze des sozialgerichtlichen Verfahrens

1	Amtsbetrieb und Konzentrationsmaxime	73
2	Amtsermittlungs- oder Untersuchungsgrundsatz	74

2.1	Allgemeines	74
2.2	Umfang der Amtsermittlungspflicht	75
2.2.1	Beweisanträge der Beteiligten	76
2.2.2	Mitwirkung der Beteiligten	77
2.2.2.1	Fehlende Mitwirkung bei ärztlicher Begutachtung	77
2.2.2.2	Folgen fehlender Mitwirkung	77
3	Grundsatz der Gewährung rechtlichen Gehörs	78
4	Das Beweisverfahren	81
4.1	Allgemeine Grundsätze	81
4.2	Beweismittel	82
4.3	Die Beweiserhebung	84
4.3.1	Allgemeine Grundsätze	84
4.3.2	Beweiserhebung ohne Beweisbeschluss	85
4.3.3	Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme	85
4.3.3.1	Begrenzte Zulässigkeit einer Zurückverweisung an die Verwaltung	86
4.3.3.2	Übernahme von Tatsachenfeststellungen aus Sachverständigen- gutachten	87
4.3.3.3	Wiederholte Zeugenvernehmung	87
4.4	Einzelheiten der Beweiserhebung durch Sachverständigen- gutachten	88
4.4.1	Notwendigkeit einer Beweiserhebung	89
4.4.1.1	Auswertung vorliegender Gutachten	90
4.4.1.2	Einwände des Klägers	91
4.4.1.3	Sachverständigengutachten ohne Aktenkenntnis	91
4.4.1.4	Gutachten aus einem anderen Rechtsstreit	92
4.4.1.5	Gutachten mit widersprechenden Ergebnissen	92
4.4.2	Durchführung des Sachverständigenbeweises	93
4.4.2.1	Rechtsgrundlagen	93
4.4.2.2	Auswahl des Sachverständigen	93
4.4.2.3	Auswahl eines bestimmten Arztes	94
4.4.2.4	Einwände gegen das schriftliche Gutachten	96
4.4.2.5	Mündliches Gutachten durch den Sachverständigen im Termin ...	97
4.4.3	Gutachten nach § 109	98
4.4.3.1	Allgemeines	98
4.4.3.2	Ablehnung des Antrags, Frist für die Antragstellung	100
4.4.3.3	Formulierung des Beweisthemas	101
4.4.3.4	Auswahl eines bestimmten Arztes	102
4.4.3.5	Kosten der Beweiserhebung nach § 109	103
4.4.3.6	Antrag auf Einholung eines Gutachtens nach § 109 SGG	106
4.4.3.7	Antrag auf Übernahme der Kosten des Gutachtens nach § 109 SGG	107
4.4.4	Privatgutachten	107
4.4.5	Inhalt der Beweisanordnung	108

4.4.5.1	Festlegung des Beweisthemas	108
4.4.5.2	Vorgabe von Anknüpfungstatsachen	109
4.4.5.3	Typische beweisbedürftige Tatsachen als Gegenstand des Sachverständigenbeweises	109
(1)	Gesetzliche Krankenversicherung	109
(1.1)	Streitgegenstand: Arbeitsunfähigkeit	110
(1.2)	Streitgegenstand: Krankenhaus-Behandlungsbedürftigkeit ...	110
(2)	Soziale und private Pflegeversicherung	111
(2.1)	Streitgegenstand: Leistungen bei häuslicher Pflege	111
(2.2)	Streitgegenstand: Vollstationäre Pflege	112
(3)	Gesetzliche Unfallversicherung	112
(3.1)	Streitgegenstand: Verletztenrente oder Verletztengeld	113
(3.2)	Streitgegenstand: Witwen- bzw. Waisenrente	115
(4)	Gesetzliche Rentenversicherung	115
(4.1)	Streitgegenstand: Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	115
(4.2)	Streitgegenstand: Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit (BU)	117
(4.3)	Streitgegenstand: Rehabilitationsmaßnahmen	120
(5)	Arbeitslosenversicherung	120
(6)	Soziales Entschädigungsrecht	120
(6.1)	Streitgegenstand: Entschädigungsanspruch	121
(6.2)	Streitgegenstand: Besondere berufliche Betroffenheit	121
(7)	Schwerbehindertenrecht	121
(7.1)	Streitgegenstand: Feststellung der Behinderung	121
(7.2)	Streitgegenstand: Höhe des Grades der Behinderung	122
(7.3)	Streitgegenstand: Vergünstigungen bzw. Nachteilsausgleich ..	122
4.5	Beweisanforderungen	123
4.6	Beweisschwierigkeiten	124
4.7	Beweiswürdigung	125
4.7.1	Grundsatz	125
4.7.2	Verstoß gegen allgemeine Erfahrungsgrundsätze	126
4.7.3	Unterlassene oder vorweggenommene Beweiswürdigung	126
4.7.4	Außerachtlassen des Gesamtergebnisses des Verfahrens	126
4.7.5	Fehlerhafte Beweiswürdigung bei widersprechenden Gutachten ..	127
4.8	Das Beweissicherungsverfahren	127
5	Ausschließung und Ablehnung von Gerichtspersonen	128
5.1	Ausschließungsgründe	129
5.2	Besorgnis der Befangenheit	130
5.3	Verfahren bei der Ablehnung	130
5.4	Ablehnung des Sachverständigen	131
6	Unterbrechung, Aussetzung und Ruhen des Verfahrens	133

IV. KAPITEL
Das Klagesystem

1	Allgemeines	137
2	Isolierte Anfechtungsklage	138
	Isolierte Anfechtungsklage – Schriftsatzmuster	142
3	Verpflichtungsklage	143
	Antrag auf Erlass eines Status begründenden Verwaltungsaktes – Schriftsatzmuster	145
	Antrag auf Neubescheidung – Schriftsatzmuster	147
4	Vorverfahren bei Anfechtungs- und Verpflichtungsklage	148
4.1	Allgemeines	148
4.2	Ausnahmen von der Vorverfahrenspflicht	149
4.2.1	Fehlendes Vorverfahren kraft Gesetzes	149
4.2.2	Fehlendes Vorverfahren in anderen Fällen	150
4.2.3	Besonderheiten des Vertragsarztrechts	150
4.3	Einleitung und Auswirkungen des Widerspruchsverfahrens	151
4.3.1	Form der Einlegung des Widerspruchs	151
4.3.2	Widerspruchsfrist	151
4.3.3	Aufschiebende Wirkung des Widerspruchs	152
4.3.4	Aussetzung der Vollziehung und Anordnung der aufschiebenden Wirkung	154
4.3.5	Einbeziehung neuer Verwaltungsakte gemäß § 86 Abs. 1	155
4.3.6	Verbot der reformatio in peius	156
4.3.7	Inhalt und Bekanntgabe des Widerspruchsbescheids	156
4.3.8	Kosten des Widerspruchsverfahrens	157
5	Untätigkeitsklage	159
	Untätigkeitsklage – Schriftsatzmuster	161
6	Leistungsklage	162
6.1	Besonderheit in der privaten Pflegeversicherung: Mahnverfahren	165
	Isolierte Leistungsklage – Schriftsatzmuster	165
7	Die kombinierte Anfechtungs- und Leistungsklage	167
	Kombinierte Anfechtungs- und Leistungsklage – Schriftsatzmuster	171
8	Feststellungsklage	173
8.1	Gegenstand der Feststellungsklage	173
8.2	Spezielle Regelungen der Feststellungsklage	175
8.3	Feststellungsinteresse	177
8.4	Subsidiarität der Feststellungsklage	177
8.5	Kombinierte Anfechtungs- und Feststellungsklage – Schriftsatzmuster	179

8.6	Kombinierte Anfechtungs-, Leistungs- und Feststellungs- klage – Schriftsatzmuster	180
9	Fortsetzungsfeststellungsklage	181
10	Sozialgerichtliche Normenkontrolle	182

V. KAPITEL
Der Vorläufige Rechtsschutz

1	Bedeutung des vorläufigen Rechtsschutzes	185
2	Arten des vorläufigen Rechtsschutzes	186
3	Rechtsentwicklung	186
4	Kodifizierung des vorläufigen Rechtsschutzes im 6. SGG-ÄndG	187
4.1	Allgemeine Grundsätze des vorläufigen Rechtsschutzes	187
4.2	Vorläufiger Rechtsschutz unabhängig von Erfolgsaussichten in der Hauptsache	188
5	Ausschluss der aufschiebenden Wirkung kraft Gesetzes	189
5.1	Entscheidung über Versicherungspflichten, Anforderung von Beiträgen	189
5.2	Entziehung oder Herabsetzung laufender Leistungen	190
5.3	Ausschluss durch Bundesgesetz	191
5.4	Anordnung der sofortigen Vollziehung durch die Behörde	193
5.4.1	Zeitpunkt und Dauer der Vollzugsanordnung	193
5.4.2	Voraussetzungen der Vollzugsanordnung	193
6	Aussetzung der Vollziehung/Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung	194
6.1	Aussetzung durch die Verwaltung	194
6.2	Anordnung der aufschiebenden Wirkung durch das Gericht	194
6.2.1	Maßstab der gerichtlichen Entscheidung	195
6.2.1.1	Summarische Prüfung	195
6.2.1.2	Interessenabwägung	195
6.3	Anordnung der Aufhebung der Vollziehung	196
6.4	Vorläufiger Rechtsschutz in Anfechtungssachen in Fällen der Existenzsicherung	196
7	Vorläufiger Rechtsschutz in Vornahmesachen	197
7.1	Rechtsentwicklung	197
7.2	Anordnungsanspruch und Anordnungsgrund	198
7.3	Inhalt der einstweiligen Anordnung	201
7.4	Vollziehung der einstweiligen Anordnung	202

8	Allgemeine Prozessvoraussetzungen im Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes	202
8.1	Antrag	202
8.2	Rechtsschutzbedürfnis	202
8.3	Weitere Verfahrensfragen	203
8.4	Erstattungs- und Schadensersatzansprüche	204
8.5	Kosten und Gebühren	204
9	Spezielle Regelungen des vorläufigen Rechtsschutzes	205
9.1	Einstweilige Anordnung in Wahlangelegenheiten der Selbstverwaltungsorgane	205
9.2	Einstweilige Anordnungen gegen Feststellungen des Neutralitätsausschusses	205
9.3	Einstweilige Anordnung gegen Vollstreckung aus Urteilen und Beschlüssen	205
10	Vorläufiger Rechtsschutz im Berufungsverfahren	205
11	Schriftsatzmuster zum vorläufigen Rechtsschutz	206
11.1	Mit der Klage verbundener Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung – Schriftsatzmuster	206
11.2	Isolierter Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung – Schriftsatzmuster	208
11.3	Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung – Schriftsatzmuster	209
11.4	Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung und auf Erlass einer einstweiligen Anordnung in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende – Schriftsatzmuster	210

VI. KAPITEL Die Verfahrensbeteiligten

1	Allgemeines	213
2	Streitgenossenschaft	214
3	Beiladung	214
3.1	Allgemeines	215
3.2	Arten der Beiladung	215
3.3	Verfahren	220
3.4	Beiladung im Massenverfahren	221
3.5	Auswirkungen der Beiladung	222
3.6	Rechtsmittelbefugnis des Beigeladenen	223
3.7	Beiladungsantrag – Schriftsatzmuster	224
4	Prozessfähigkeit	225
5	Prozessführungsbefugnis	227
6	Prozessbevollmächtigte und Beistände	228
6.1	Allgemeines	228

6.2	Ausschluss von Bevollmächtigten	228
6.3	Schriftliche Vollmacht	230
6.4	Auswirkungen einer Bevollmächtigung	231
6.5	Beistände	231
7	Der besondere Vertreter	232
8	Prozesskostenhilfe	233
8.1	Rechtsgrundlagen und Bedeutung im sozialgerichtlichen Verfahren	233
8.2	Besonderheiten des sozialgerichtlichen Verfahrens	233
8.3	Voraussetzungen der PKH-Bewilligung	234
8.3.1	Wirtschaftliches Unvermögen	234
8.3.2	Hinreichende Erfolgsaussicht	235
8.3.3	Mutwilligkeit der Rechtsverfolgung	235
8.4	Beiordnung eines Anwalts	236
8.5	Verfahrensrechtliche Fragen der PKH	237
8.5.1	Zeitpunkt der Antragstellung	237
8.5.2	Entscheidung des Gerichts	238
8.5.3	Rechtsmittel	239
8.6	Beschwerde gegen PKH-Beschluss des SG – Schriftsatzmuster ...	239

VII. KAPITEL Das erstinstanzliche Verfahren

1	Die Klageerhebung	243
1.1	Form der Klageerhebung	243
1.2	Inhalt der Klageschrift	244
	Mindestinhalt der Klageschrift – Schriftsatzmuster	245
1.3	Klagefrist	246
1.4	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	247
1.4.1	Anwendungsbereich	247
1.4.2	Fristversäumnis ohne Verschulden	248
1.4.3	Verschulden bei Vertretung	248
1.4.4	Verschulden bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts ...	249
1.4.5	Einzelfragen zum Verschulden	249
1.4.6	Verfahren bei Wiedereinsetzung	250
1.4.7	Entscheidung und Rechtsmittel	251
1.5	Zuständiges SG	251
1.5.1	Örtliche Zuständigkeit	251
1.5.1.1	Grundregel	251
1.5.1.2	Sitz, Wohnsitz, Aufenthalts- und Beschäftigungsort	252
1.5.1.3	Ausnahmen	252
1.5.1.4	Bestimmung des zuständigen Gerichts durch das nächsthöhere ...	254

1.5.2	Sachliche Zuständigkeit	254
1.5.3	Verweisung wegen Unzuständigkeit	256
1.6	Wirkungen der Klageerhebung	257
1.6.1	Rechtshängigkeit	257
1.6.1.1	Eintritt der Rechtshängigkeit	257
1.6.1.2	Folgen der Rechtshängigkeit	257
1.6.1.3	Ende der Rechtshängigkeit	258
1.6.2	Suspensiv-effekt im engeren Sinn	259
1.6.3	Aufschiebende Wirkung der Klage	259
1.7	Gegenstand des Rechtsstreits	259
1.7.1	Allgemeines	259
1.7.2	Dispositionsgrundsatz	259
1.7.3	Streitgegenstand bei den einzelnen Klagearten	261
1.7.4	Klageänderung	261
1.7.4.1	Änderung des Klageantrags	262
1.7.4.2	Änderung des Klagegrundes und Beteiligtenwechsel	262
1.7.4.3	Sachdienlichkeit der Klageänderung	263
1.7.4.4	Vorliegen der Sachurteilsvoraussetzungen	263
1.7.4.5	Klageänderung in den Rechtsmittelinstanzen	264
1.7.4.6	Entscheidung über die Klageänderung	264
1.7.5	Einbeziehung neuer Verwaltungsakte	265
1.7.5.1	Voraussetzungen	266
1.7.5.2	Auswirkungen des § 96	269
1.7.5.3	Anwendung des § 96 in den Rechtsmittelinstanzen	269
1.7.5.4	Fehlerhafte Behandlung des Folgebescheides	269
1.7.6	Der maßgebende Zeitpunkt für die Beurteilung der Sach- und Rechtslage	271
1.7.7	Nachschieben von Gründen	272
1.8	Die Widerklage	273
1.9	Klagehäufung	273
1.10	Verbindung und Trennung von Verfahren	274
2	Das vorbereitende Verfahren	274
2.1	Übersendung der Klageschrift an die übrigen Beteiligten	274
2.2	Hinweispflichten des Vorsitzenden	275
2.3	Gewährung von Akteneinsicht – § 120	276
2.4	Vorbereitende Schriftsätze	278
2.5	Maßnahmen zur Aufklärung des Sachverhalts	278
2.5.1	Das Verfahren	279
2.6	Zurückweisung verspäteten Vorbringens	280
2.6.1	Der Erörterungstermin	282
2.6.2	Rückverweisung an die Verwaltung	283
2.7	Terminierung und Ladung zur mündlichen Verhandlung	284

3	Die mündliche Verhandlung	287
3.1	Bedeutung der mündlichen Verhandlung	287
3.2	Verzicht auf die mündliche Verhandlung	287
3.3	Ablauf der mündlichen Verhandlung	288
3.3.1	Formulierung der Anträge	289
3.3.2	Beweiserhebung in der mündlichen Verhandlung	289
3.3.3	Schließung der mündlichen Verhandlung	289
3.3.4	Abwesenheit eines oder mehrerer Beteiligter	290
3.3.5	Grundsatz der Öffentlichkeit	290
4	Der Abschluss des Verfahrens	291
4.1	Ohne gerichtliche Entscheidung	291
4.1.1	Klagerücknahme	291
4.1.2	Anerkenntnis	294
4.1.2.1	Kostenregelung beim Anerkenntnis	295
4.1.2.2	Anerkenntnisurteil	295
4.1.3	Vergleich	296
4.1.3.1	Verfügungsbefugnis über den Gegenstand der Klage	297
4.1.3.2	Vergleich unter Widerrufsvorbehalt	297
4.1.3.3	Anfechtung des Vergleichs	297
4.1.3.4	Kostenfolge beim Vergleich	297
4.2	Gerichtsbescheid	298
4.2.1	Voraussetzungen	299
4.2.2	Rechtsmittel	300
4.3	Urteil	301
4.3.1	Arten der Urteile	301
4.3.2	Urteile nach mündlicher Verhandlung oder im schriftlichen Verfahren	303
4.3.3	Begründung des Urteils	304
4.3.4	Zustellung von Urteilen	305
4.3.5	Nachträgliche Änderung des Urteils	305
4.3.5.1	Berichtigung offenkundiger Unrichtigkeiten	305
4.3.5.2	Tatbestandsberichtigung	306
4.3.5.3	Urteilsergänzung	306
4.4	Die Wirkungen des Urteils	307

VIII. KAPITEL Das Berufungsverfahren

1	Rechtsentwicklung	309
2	Systematik der Berufsungsregelungen	310
3	Beschwer des Berufungsklägers	310
4	Beschränkung der Statthaftigkeit der Berufung	311
4.1	Allgemeine Grundsätze	311

4.2	Geld- Dienst- oder Sachleistung	312
4.2.1	Geldleistung	312
4.2.2	Dienst- oder Sachleistung	312
4.3	Erstattungsstreitigkeiten	313
4.4	Wert des Beschwerdegegenstandes	313
4.4.1	Verfahren	314
4.4.2	Berechnung des Wertes	314
4.4.3	Maßgebender Zeitpunkt für die Beurteilung des Wertes	314
4.5	Statthaftigkeit bei wiederkehrenden und laufenden Leistungen	315
4.5.1	Wiederkehrend oder laufend	315
4.5.2	Erstattungsstreitigkeiten	316
5	Zulassung der Berufung	317
5.1	Zulassungsgründe	317
5.1.1	Grundsätzliche Bedeutung (§ 144 Abs. 2 Nr. 1)	317
5.1.2	Abweichung von Entscheidungen übergeordneter Gerichte (§ 144 Abs. 2 Nr. 2)	318
5.1.3	Verfahrensfehler (§ 144 Abs. 2 Nr. 3)	318
5.1.4	Häufige Verfahrensfehler	319
5.2	Die Berufungszulassung als Nebenentscheidung im Urteil des SG .	321
5.3	Fehlende Zulassungsentscheidung	322
5.4	Negative Zulassungsentscheidung bei statthafter Berufung	323
5.5	Nichtzulassungsbeschwerde	323
5.5.1	Form und Frist	324
5.5.2	Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Berufung – Schriftsatzmuster	324
5.5.3	Abhilfe durch das SG	326
5.5.4	Entscheidung durch das LSG	326
6	Durchführung des Berufungsverfahrens	327
6.1	Einlegung der Berufung	327
6.1.1	Berufungsfrist	327
6.1.2	Form der Berufung	327
6.1.3	Berufungsschrift mit Begründung der Berufung – Schriftsatz- muster	329
6.2	Das Verfahren	330
6.3	Wirkungen der Berufung	333
6.4	Abschluss des Berufungsverfahrens	333
6.4.1	Berufungsrücknahme	333
6.4.2	Urteil oder Beschluss	334
6.4.2.1	Beschluss bei unzulässiger Berufung	335
6.4.2.2	Beschluss bei unbegründeter Berufung	335
6.4.2.3	Begründungserleichterung im Urteil	336
6.5	Anschlussberufung und Verschlechterungsverbot	337

**IX. KAPITEL
Revision**

1	Weiteres Rechtsmittel	339
2	Zulassung der Revision	341
3	Zulassung durch das LSG.....	341
3.1	Ausspruch der Zulassung	341
3.2	Umfang der Zulassung	342
3.3	Zulassungsgründe.....	343
3.4	Bindung an die Zulassung und Nichtzulassung.....	344
4	Zulassung durch das SG – sog. Sprungrevision.....	346
4.1	Zulassungsvoraussetzung.....	346
4.2	Ausspruch der Zulassung	347
4.2.1	Zulassung durch Urteil	347
4.2.2	Zulassung durch Beschluss	347
4.3	Umfang der Zulassung	351
4.4	Zulassungsgründe.....	351
4.5	Bindung an die Entscheidung des SG.....	352
4.6	Einlegung der Sprungrevision.....	352
4.7	Wirkung der Zustimmung und Einlegung sowie Ablehnung der Sprungrevision.....	352
5	Zulassung durch das BSG – Nichtzulassungsbeschwerde	354
5.1	Allgemeines.....	354
5.2	Zulassungsgründe.....	356
5.2.1	Allgemeines.....	356
5.2.2	Grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache.....	359
5.2.3	Divergenz	367
5.2.4	Verfahrensmangel.....	372
5.2.4.1	Mängel des gerichtlichen Verfahrens vor dem LSG	373
5.2.4.2	Einzelbeispiele	375
5.2.4.3	Beschränkungen der Verfahrensrügen im Verfahren der Nichtzulassungsbeschwerde nach § 160 Abs. 2 Nr. 3.....	386
5.2.4.3	(1) Keine Rüge der Verletzung des § 109 und § 128 Abs. 1 Satz 1.	386
5.2.4.3	(2) Verletzung des § 103	387
5.2.4.4	Geltendmachung des Verfahrensmangels	392
5.2.4.5	Vorliegen des Verfahrensmangels.....	392
5.2.4.6	Beruhens der Entscheidung auf dem Verfahrensmangel.....	393
5.3	Einlegung der Beschwerde	394
5.3.1	Vertretungszwang, Schriftform.....	394
5.3.2	Bezeichnung der Beschwerde.....	396
5.3.3	Beschränkung auf einen prozessual selbstständigen Teil des Streitgegenstandes	396
5.3.4	Einlegung beim BSG; Urteilsabschrift.....	396

5.3.5	Beschwerdefrist	397
5.3.6	Begrenzung der Tätigkeit eines Prozessbevollmächtigten auf die Einlegung der Beschwerde bei gleichzeitigem Prozesskosten- hilfeantrag	399
5.3.7	Rücknahme der Beschwerde	399
5.3.8	Anschlussbeschwerde	400
5.4	Begründung der Beschwerde	400
5.4.1	Begründungszwang; Vertretungszwang; Frist	400
5.4.2	Darlegung und Bezeichnung der Zulassungsgründe	404
5.4.2.1	Darlegung der grundsätzlichen Bedeutung	406
5.4.2.2	Bezeichnung der Divergenz	413
5.4.2.3	Bezeichnung des Verfahrensmangels	417
5.5	Begründetheit der Beschwerde	425
5.6	Entscheidung des BSG	426
6	Revisionsverfahren	429
6.1	Vertretungszwang	429
6.1.1	Sachlicher Umfang des Vertretungszwangs	430
6.1.2	Dem Vertretungszwang unterliegende Beteiligte	432
6.1.3	Vertretungsbefugnis	433
6.2	Revisionseinlegung	439
6.2.1	Revisionsfrist	439
6.2.2	Revisionsschrift	442
6.2.3	Zustimmungserklärung des Gegners für die Sprungrevision	443
6.3	Revisionsbegründung	447
6.3.1	Revisionsbegründungsfrist	447
6.3.2	Begründung	449
6.3.2.1	Verletzung einer Rechtsnorm	449
6.3.2.2	Revisibles Recht	452
6.3.2.3	Bindung an die tatsächlichen Feststellungen	456
6.3.2.4	Revisionsantrag	458
6.3.2.5	Bezeichnung der verletzten Rechtsnorm	461
6.3.2.6	Bezeichnung des Verfahrensmangels	466
6.3.2.7	Unterschrift	473
6.4	Anschlussrevision	473
7	Verfahren vor dem BSG	476
7.1	Revisionsverfahren	476
7.2	Verfahren vor dem BSG in erster und letzter Instanz	478
8	Entscheidung des BSG	478
8.1	Unzulässige Revisionen	478
8.2	Unbegründete und begründete Revisionen	480
8.2.1	Unbegründete Revisionen	480
8.2.2	Begründete Revisionen	483
8.3	Unterschriften der Richter	489

X. KAPITEL

Beschwerde, Erinnerung, Anhörungsrüge, Verzögerungsrüge

1	Beschwerde	491
1.1	Statthaftigkeit	491
1.1.1	Entscheidungen des SG oder des Vorsitzenden	491
1.1.2	Entscheidungen des LSG, dessen Vorsitzenden oder des Berichterstatters	493
1.1.3	Nicht statthafte Beschwerden	493
1.2	Einlegung der Beschwerde	496
1.2.1	Beschwerdefrist	496
1.2.2	Beschwerdeschrift	498
1.3	Aufschiebende Wirkung; Aussetzung des Vollzuges	498
1.4	Entscheidung über die Beschwerde	500
1.4.1	Keine Abhilfe durch das SG oder den Vorsitzenden; Vorlage	500
1.4.2	Entscheidung durch das LSG	500
1.4.3	Kostenentscheidung	502
2	Erinnerung	502
3	Anhörungsrüge	504
4	Verzögerungsrüge	510

XI. KAPITEL

Wiederaufnahme des Verfahrens

1	Bedeutung im sozialgerichtlichen Verfahren	513
2	Wiederaufnahme nach § 179	514
2.1	Wiederaufnahme nach dem Vierten Buch der ZPO	514
2.1.1	Rechtskräftig das Verfahren abschließende Entscheidungen	514
2.1.2	Nichtigkeitsklage	515
2.1.3	Restitutionsklage	517
2.1.3.1	Wiederaufnahme nach § 580 Nrn. 1 bis 6 ZPO	517
2.1.3.2	Wiederaufnahme nach § 580 Nr. 7 ZPO	518
2.2	Wiederaufnahme nach § 179 Abs. 2	522
2.3	Vorentscheidungen	522
2.4	Hilfsnatur der Nichtigkeits- und Restitutionsklage	522
2.5	Zuständiges Gericht	522
2.6	Verfahren	523
2.6.1	Zulässigkeit der Klage	524
2.6.2	Begründetheit der Klage	526
2.6.3	Neue Verhandlung	527
2.6.4	Kostenentscheidung, Rechtsmittel	527

3	Wiederaufnahme bei einander widersprechenden Entscheidungen (§ 180)	528
3.1	Spezifische Art der Wiederaufnahme	528
3.2	Wiederaufnahmegründe	529
3.3	Verfahren	530
4	Vermeidung von einander widersprechenden Entscheidungen (§§ 181, 182)	533
4.1	Verfahren bei Gefahr unvereinbarer Entscheidungen (§ 181)	533
4.2	Negativer Zuständigkeitskonflikt (§ 182)	535

XII. KAPITEL Kosten

1	Verfahren, in denen Kläger oder Beklagter zu den in § 183 genannten Personen gehören	538
1.1	Freiheit von Gerichtskosten	538
1.2	Pauschgebühr	540
1.2.1	Gebührensschuldner	540
1.2.2	Entstehen und Höhe der Pauschgebühr	541
1.3	Auslagenvergütung für Beteiligte	543
1.4	Mutwillenskosten; Missbräuchlichkeit	546
1.4.1	Betroffene Beteiligte	547
1.4.2	Verschleppung, Missbräuchlichkeit	548
1.4.3	Entstandene Kosten	551
1.4.4	Entscheidung des Gerichts	553
1.5	Kostenerstattung unter den Beteiligten – § 193 SGG	554
1.5.1	Grundsätze der Kostenerstattung	555
1.5.2	Verfahren	558
1.5.2.1	Urteil und gleichgestellte Entscheidungen	558
1.5.2.2	Entscheidung über die Kosten durch Beschluss; Vergleich	560
1.5.3	Erstattungsfähige Kosten	562
1.5.4	Kostenfestsetzung	565
1.5.4.1	Antrag; Prüfumfang	565
1.5.4.2	Rahmengebühr	567
2	Verfahren, in denen weder der Kläger noch der Beklagte zu den in § 183 genannten Personen gehören	573
2.1	Rechtsentwicklung	573
2.2	Kosten nach dem Gerichtskostengesetz (GKG)	574
2.3	Kostenerstattung unter den Beteiligten	577
2.3.1	Kostentragungspflicht und Kostenverteilung	577
2.3.2	Kostenentscheidung	581
2.3.3	Erstattungsfähige Kosten	583

2.3.4	Rechtsanwaltsgebühren nach dem Streitwert	583
3	Festsetzung der Kosten durch den Urkundsbeamten; Anrufung des Gerichts	584

**XIII. KAPITEL
Vollstreckung**

1	Grundsätze, Verweisung	587
2	Vollstreckung zugunsten natürlicher Personen oder juristischer Personen des Privatrechts	588
2.1	Vollstreckungstitel	589
2.2	Vollstreckbare Ausfertigung, Vollstreckungsklausel, Vollstreckungsgericht	590
2.3	Vollstreckung aus Verpflichtungsurteilen	591
2.4	Einstweilige Anordnung über die Aussetzung der Vollstreckbarkeit	593
2.5	Rechtsmittel	594
3	Vollstreckung zugunsten der öffentlichen Hand	594

Besonderheiten des sozialgerichtlichen Verfahrens in Schlagworten	597
Text des Sozialgerichtsgesetzes (SGG)	603
Stichwortverzeichnis	661